

Wo ist Chinesische Medizin erfolgreich?

Interview mit dem Gründer des ersten Masterstudiengangs für Chinesische Medizin in Europa

Bei allen Covid-Meldungen der letzten Wochen und Monate wurden wir auf eine Serie von Zeitungsberichten aufmerksam, die von zahlreichen Fernsehberichten bis nach Amerika begleitet wurden. Ein Team von Wissenschaftlern um Prof. Thomas Efferth von der Universität Mainz (früher DKFZ Heidelberg) konnte mit dem Supercomputer MOGON II und den Mitteln der künstlichen Intelligenz eine Reihe von Heilmitteln identifizieren, die als Heilmittel gegen Corona in Betracht kommen. Der besondere Clou dabei: die meisten dieser Mittel sind als Heilmittel gegen Viren (Virostatika) bereits zugelassen und könnten unmittelbar verwendet werden. Sie wurden ursprünglich gegen ein Virus entwickelt, das eine Leberentzündung hervorruft (Hepatitis C). Auch ein Bestandteil einer chinesischen Heilpflanze zeigte sich in diesen Studien als ein wichtiger Kandidat.

Herr Greten, Sie sind Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chinesische Medizin (TCM) in Heidelberg und gelten als Deutschlands führender TCM-Experte. Kann die Wirksamkeit der TCM überhaupt belegt werden?

Henry Johannes Greten: Die zeitgemäße Form der Chinesischen Medizin beruht ganz genauso wie die westliche Medizin auf naturwissenschaftlichen Grundlagen. Insofern kann man auch die TCM naturwissenschaftlich eindeutig belegen. Neben Arthrose hilft sie etwa auch bei chronischer Bronchitis, MS, Parkinson und Polyneuropathie. Das konnten wir durch mehrere eigene Studien beweisen.

Wie kann es sein, dass einfache Heilpflanzen gegen Viren wirken?

Greten: Auch Pflanzen werden mitunter von Viren befallen. Diese haben gelernt, Heilstoffe zu bilden, die sie vor diesen Infektionen schützen.

Kann man davon ausgehen, dass die Pflanzen auch gegen Covid-19 helfen?

Greten: Die chinesische Regierung und auch



die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfehlen diese Medikamente.

Wie kam es zu den Ergebnissen?

Greten: Prof. Efferth ist Ordinarius für biologische Pharmazie. Bereits in seiner Heidelberger Zeit hat er erheblich dazu beigetragen, dass bestimmte Heilpflanzenstoffe in ihrer Wirkung belegt werden. Dazu zählt auch Artesunate aus dem chinesischen Beifuß, das sehr gut gegen Krebszellen wirkt und dabei wenig Nebenwirkungen hat. Wir wenden es seit Jahren erfolgreich an. Ein altes Heilmittel hat also einen neuen Verwendungszweck, eine neue Indikation bekommen. Man nennt das auch Repurposing: alte, bekannte Mittel wirken noch auf ganz andere Erkrankungen. Natürlich war es eine spannende Frage, wie man solche noch unbekanntenen Verwendungszwecke systematisch für ganz konkrete Einzelpersonen anwenden kann. So waren wir auf der Suche nach individuellen,



Foto: zG

Henry Johannes Greten
Professor an der Universität Porto
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur



Neue Wege gehen. Chinesische Medizin.





**Wir behandeln mit Methoden,
die schon 2000 Jahre gewirkt haben.**

Die Praxis

Regelmäßig publizieren wir in der internationalen Fachpresse über unseren Fachbereich. Eine kombinierte Diagnostik aus westlich-naturwissenschaftlicher und Chinesischer Medizin bildet die Grundlage hochindividualisierter Therapie. Spezialprechstunden zu zahlreichen Themen wie Allergien, PNP, Hörsturz und Tinnitus, MS, Parkinson, Vitalmanagement und Burnout, Prüfungsoptimierung, Kopfschmerzen und Migräne...

Die Schule

Wir bieten ein umfassendes Lehrprogramm in allen Bereichen der TCM an. Diätetik, Qigong, Selbstbehandlung von Alltagsbeschwerden, Psychotherapie der TCM

Erstklassige Lehrer, klare Gliederung, Hands-on Teaching in überschaubaren Gruppen. Laienprogrammen, Zertifikats-Lehrgänge bis hin zum internationalen Masterabschluss in Verbindung mit europäischen Universitäten.

Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin e.V.
www.dgtcm.de
Tel. 06221-374546

Heidelberg School of Chinese Medicine
www.hscm.asia

Arztpraxis
Henry Johannes Greten & Kollegen
Professor an der Universität Porto
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur

Tel. 06221 - 998737-0
Heidelberg – Rohrbach
Karlsruher Str. 12

maßgeschneiderten Krebstherapien. Die Reaktion auf ein Heilmittel beruht dabei auf den genetischen Besonderheiten der Krebszellen. Wir können die behandelnden Ärzte mit diesem Verfahren dabei unterstützen, den Patienten aus tausenden bereits vorhandenen Medikamenten neue Kombinationsmöglichkeiten zu eröffnen. Das ist wichtig für Patienten, bei denen die normalen Therapien nicht ausreichen oder bei denen die Nebenwirkungen zu stark wären. Diese neue Methode wurde nun auf das Virus übertragen. Die Studie, die jetzt Furore macht, ist also ein Nebenprodukt der individualisierten Krebsforschung, der wir eine große Zukunft vorhersagen. /zg

Kontakt:
DGTCM
Karlsruher Str. 12
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/37 45 46
info@dgtcm.de
www.dgtcm.de